

Ressort: Finanzen

Eni-Chef fordert Kräftebündelung auf europäischem Energiemarkt

Rom, 02.04.2014, 17:44 Uhr

GDN - Der Geschäftsführer des italienischen Öl- und Gaskonzerns Eni, Paolo Scaroni, fordert auf dem europäischen Energiemarkt einen engeren Zusammenschluss und eine Bündelung der Kräfte. "Die Politik der einzelnen Länder folgt unterschiedlichen und manchmal ganz gegensätzlichen Prioritäten, etwa mit der Konzentration auf erneuerbare Energie in Deutschland, Spanien und Italien, auf neue Kernkraftwerke in Großbritannien, während die wiederum in Deutschland abgeschaltet werden", sagte Scaroni im Gespräch mit der F.A.Z. Auch seien in der Europäischen Kommission die Kompetenzen zwischen den Kommissaren für Energie, Industrie, Wettbewerb, Umwelt oder Außenpolitik zersplittert, und es gebe keine Koordination unter diesen Ressorts.

"In den Vereinigten Staaten von Amerika macht auch nicht jeder Teilstaat seine eigene Energiepolitik", sagte Scaroni weiter. "Die Energie ist so lebenswichtig, dass dieses Prinzip auch für Europa gilt: Wenn wir die Vereinigten Staaten von Europa schaffen wollen, brauchen wir auch die Vereinigten Staaten für die Energie."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-32534/eni-chef-fordert-kraeftebuendelung-auf-europaeischem-energiemarkt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com